

Übersetzung aus der kroatischen Sprache:

18.05.11. Alter: 21 Tage

"Wir möchten Zadar in die Liste der nachhaltigen Städte mitaufnehmen"



Das 7. Weltforum der Global Parliamentarians on HABITAT wurde heute Abend in der Kirche des Hl. Donatus festlich eröffnet. An der Konferenz nehmen **120 Parlamentarier aus 31 Ländern der Welt** teil, unter ihnen auch Vertreter der Regionalvereinigungen der Global Parliamentarians on Habitat für Afrika, Asien, Amerika und Europa, berichtet Radio Zadar.

Das Thema dieser Konferenz sind **„Gute Gesetze für ein besseres Habitat“**. An den folgenden zwei Tagen werden sich die Parlamentarier in Zusammenarbeit mit Experten in jeweiligen Workshops des Themas **„Klimaveränderungen und deren Einfluss auf Küstenstädte“** annehmen, wobei eine gesonderte Debatte zum Thema **„Gesetzgeber als Initiatoren für den Wandel“** geführt werden soll. Die Beschlüsse dieser Debatten sollen dann zum Abschluss des Forums, am Freitag dem 20. Mai, in einer **„Deklaration von Zadar“** münden.

Im Vorfeld dieser Konferenz wählten heute in den Räumen der Universität von Zadar die Regionalsektionen der Global Parliamentarians on Habitat ihre neuen Leitungsgremien.

Zum Präsidenten der Europasektion der Global Parliamentarians wurde der Parlamentsabgeordnete des Kroatischen Sabor (Parlaments) Jerko Rošin gewählt, der derzeit auch das Amt des Vizepräsidenten der Weltvereinigung der Global Parliamentarians on Habitat ausübt.

„Bei der festlichen Begehung des Habitat-Tages im Oktober des vergangenen Jahres gelangten wir zur Definition des Terminus „nachhaltige Entwicklung“. Wir sprachen auch darüber, wie wir die Bewerbung einiger Städte, die ihre nachhaltige Entwicklung unter Beweis gestellt hatten, abfassen sollten. 12 Städte der Welt haben bereits diesen Status erlangt, wobei es aber gerade für uns von immenser Bedeutung ist, dass sich auch Zadar unter diesen Städten befindet“ - erläuterte der neu gewählte Präsidenten der Europavereinigung der Global Parliamentarians, der Parlamentsabgeordnete Jerko Rošin.

Bei der Eröffnung der Konferenz stellte der Präsident der Weltvereinigung der Global Parliamentarians, Peter Götz, ansonsten Mitglied des Deutschen Bundestages, fest, dass sich die Welt rapide wandle. „Mitte des 19. Jahrhunderts lebten 3 von 10 Menschen in urbanen Siedlungsräumen. Heute beträgt ihre Zahl mehr als die Hälfte“ - sagte der Präsident der Vereinigung der Global Parliamentarians, Peter Götz, wobei er ergänzend hinzufügte, dass bis zum Ende dieses Jahrhunderts wohl Zwei-Drittel der Weltbevölkerung in Städten und urbanen Zentren leben wird, davon 1,4 Milliarden in Armutsvierteln.

„Urbanisierung und die Ausrichtung dieser Urbanisierung in eine nachhaltige Richtung muss das Thema des 21. Jahrhunderts werden. Aus diesem Grunde wird ein zu diesem Thema geführter internationaler Dialog künftig wichtiger denn je sein“ - richtete Götz aus.

Auch der Parlamentspräsident des Kroatischen Sabor (Parlament), Luka Bebić, wandte sich an die zahlreichen Gäste, wobei er besonders hervorhob, dass die Bewahrung natürlicher Umgebung eine beispiellose Aufgabe für die Menschheit sei. „Der Großteil der Weltbevölkerung lebt in Städten, die immer mehr die Folgen der Wirtschaftskrise und des Klimawandels zu spüren bekommen, möglicherweise sind sie sogar deren Meistbetroffene“ - betonte unter anderem der Parlamentspräsident des Kroatischen Sabor (Parlament), Luka Bebić. Er fügte hinzu, dass wir uns die Frage nach den Ursachen für die immer häufiger auftretenden Naturkatastrophen stellen müssen, die inzwischen jeden Winkel der Weltkugel heimsuchen und rief schließlich dazu auf, über die nahe Zukunft nachzudenken.

„Wir sind nicht Eigentümer unseres Planeten, sondern nur dessen vorübergehende Nutzer“ - rief in seinem Schlusswort der Festrede der Parlamentspräsident des Kroatischen Sabor (Parlament), Luka Bebić, aus.

Während der Eröffnungsfeier trug dann Professor Miljenko Domijan, der Hauptkonservator beim Kultusministerium der Republik Kroatien, eine Präsentation zur Stadt Zadar vor.

Die Weltvereinigung der Global Parliamentarians on HABITAT ist im übrigen eine internationale Organisation, die eng mit den Vereinten Nationen zusammenarbeitet. Ihre Mitglieder sind hoch angesehene Parlamentarier aus der ganzen Welt, die sich für eine nachhaltige Stadtentwicklung sowie eine Verbesserung der Wohn- und Lebensverhältnisse der Menschen einsetzen.

Mitorganisatoren dieses Treffens sind die Stadt Zagreb, der Kroatische Sabor (Parlament) und die Regierung der Republik Kroatien.

Übersetzung aus der kroatischen Sprache:

Kroatien ist das einzige Land auf der Welt, in dem illegaler Bau eine Straftat darstellt

Autor: Administrator; Samstag, den 21. Mai 2011, 10:46 Uhr



Mit der Verabschiedung der Deklaration von Zadar ging gestern das 7. Weltforum der Global Parliamentarians on HABITAT zu Ende. Der Präsident der Global Parliamentarians für Europa, der Parlamentsabgeordnete der Kroatischen Demokratischen Union (HDZ) im Sabor (kroatisches Parlament), Jerko Rošin, sagte, dass HABITAT eines der wichtigsten Projekte der Vereinten Nationen sei, wofür die Tatsache, dass der Stellvertreter des UN-Generalsekretärs den Vorsitz übernommen habe, hinreichend Zeugnis ablege. Die Global Parliamentarians sind Teil von HABITAT, denn gerade sie sind es, die in ihren Parlamenten die Haushalte kontrollieren, in denen Finanzmittel zur Verbesserung der Wohnraumbedingungen sichergestellt werden müssen.

Im Gegensatz zu den Ankündigungen werden jedoch die Beschlüsse aus der Deklaration von Zadar für die Parlamente der Heimatländer, aus denen die Global Parliamentarians kommen, nicht bindend sein, vielmehr werden sie - wie es ihr Präsident Peter Götz zum Ausdruck brachte - diese Beschlüsse der Konferenz in Zadar in ihren Parlamenten „anschieben“. Nun, Kroatien hat, wie es Jerko Rošin zum Ausdruck brachte, bereits einige der Beschlüsse der vorangegangenen Konferenzen der Global Parliamentarians umgesetzt. Rošin betonte hierbei ausdrücklich, dass Kroatien das einzige Land der Welt sei, in dem illegaler Bau als Straftat behandelt werde.

Obwohl die Strafandrohung bis zu 5 Jahren Haft lautet und die Verjährungsfrist 10 Jahre beträgt, kommt diese gesetzliche Bestimmung jedoch nahezu nicht zur Anwendung.

Der Präsident der Global Parliamentarians, Peter Götz, Mitglied des Bundestages, wollte keinen Kommentar zur Absicht Kroatiens abgeben, wonach illegaler Bau auf der Grundlage eines vor Ort vorgefundenen Zustandes nachträglich legalisiert werden soll. Peter Götz fügte lediglich hinzu, dass die Umsetzung der Beschlüsse auch dieses Treffens in die Zuständigkeit der nationalen Parlamente falle.

Jerko Rošin erklärte, dass die Konferenz in Zadar die bisher größte sei und dass die Organisatoren mit rund 60 Teilnehmern rechneten, schließlich aber mehr als 120 Parlamentarier aus 30 Ländern nach Zadar kamen. Sie führten in zwei Workshops Debatten, von denen diejenige zur Entwicklung von Städten in Küstennähe eine besonders interessante war. Auf die Frage von Journalisten antwortend, wie sehr die Furcht vor einer Katastrophe durch eine Erhöhung des Meeresspiegels begründet sei, führte Rošin an, dass allein schon durch die Erhöhung des Meeresspiegels um lediglich einen halben Meter halb Alexandria verloren ging. Wäre der Meeresspiegel aus irgendeinem Grunde um einen ganzen Meter gestiegen, wäre das zu einer Katastrophe geworden.

Wir haben jedoch auch den Fall von Starigrad (Altstadt) auf der Insel Hvar oder den von Milna auf der Insel Brač, wo die Meeresspiegelhöhe aufgrund der Gezeiten sogar auf 1,20 m steigt und dann das Ufer überflutet werde. Für den Anstieg des Meeresspiegels der Adria seien nicht sosehr die Polarkappenschmelze verantwortlich, sondern vielmehr Flussanschwellungen, insbesondere die des italienischen Flusses Po, erklärte unter anderem Jerko Rošin.

AUS DER DEKLARATION

Von den Verpflichtungen aus der Deklaration von Zadar sind folgende Teile besonders hervorzuheben:

„...wir verpflichten uns, die Verabschiedung und Anwendung von nationalen Gesetzesbestimmungen auf der Grundlage der Habitat-Agenda zu fördern und gesetzgeberische und administrative Instrumente zu schaffen, die zu einer nachhaltigen Entwicklung führen. Wir werden die Regierungen drängen, die Verfügbarkeit entsprechender und vorhersehbarer Finanzmittel für UN-HABITAT zu gewährleisten, um so unsere Tätigkeit zu beschleunigen. Wir erklären unsere Solidarität mit den Opfern des Erdbebens sowie einer Reihe von weiteren Katastrophen, die sich danach ereigneten und im März 2011 Japan verwüsteten, einschließlich des Tsunamis sowie die Zerstörung des Atomkraftwerks in Fukushima, mit all ihren schrecklichen Folgen für die Bevölkerung Japans. Wir bekräftigen, dass die Prävention der Meereswasserverschmutzung ein Schutzmechanismus für die Biovielfalt der Ozeane darstellt und dass man das durch Qualitätsüberwachung des ins Meeresgewässer einfließende Wasser oder das von den Schiffen mitgeführte Ballastwasser erzielen könne. Wir beharren darauf, dass Anstrengungen unternommen werden, um die Folgen der Meeresspiegelerhöhung zu reduzieren, welche wegen sporadischer Flut- oder Tsunamiwellen und/oder wegen der stetig anwachsenden, durch Polarkappenschmelze verursachten Meeresspiegelerhöhung zu Tage treten.“ („Zadarski list“ - Zadarer Blatt)

Übersetzung aus der kroatischen Sprache:

Donnerstag, den 19. Mai 2011

Rošin unterbreitet dem Welthabitat einen Vorschlag - Zadar als Stadt der nachhaltigen Entwicklung

Dass eine Weltkonferenz zum ersten Mal in Kroatien außerhalb einer Metropole organisiert und Zadar der Gastgeber des 7. Weltforums der Global Parliamentarians on Habitat wurde, ist der Verdienst von **Jerko Rošin**, dem Architekten aus Split und Parlamentsabgeordneten im Sabor (Parlament) der Republik Kroatien.

Rošin wurde in Zadar zum Präsidenten des Europarates der Global Parliamentarians gewählt und somit zugleich auch zum Vizepräsidenten des Weltforums.

Am Mittwoch drückten ihm ihre Glückwünsche **Peter Götz**, Präsident des Lenkungsgremiums der Global Parliamentarians und Mitglied des Deutschen Bundestages, sowie **Luka Bebić**, Präsident des Sabor (Parlament) der Republik Kroatien aus, unter dessen Schirmherrschaft die zweitägige Konferenz stattfand, die als UN-Organisation über Probleme der urbanen Lebensführung debattierte, schrieb 057info.hr.

In seiner nach der festlichen Eröffnung im Hl. Donatus erteilten Presseerklärung, führte Rošin aus, dass er mit diesem Akt faktisch an der Spitze der Europäischen Union stehe, obwohl Kroatien formal gesehen noch nicht deren Mitglied sei. Rošin ist bisher der einzige kroatische Parlamentarier, der sich mit Habitat beschäftigt. Im Laufe der zweitägigen Konferenz wird er Zadar als Stadt der nachhaltigen Entwicklung zur Nominierung vorschlagen. Das ist ein Terminus, den die Parlamentarier von Habitat erst letztes Jahr definiert haben. - Den Terminus kennen zwar alle, dennoch weiß man nicht, wie er genau zu definieren sei. Uns ist das nun gelungen, indem wir 12 Städte der Welt ausgewählt haben, die diesen Kriterien entsprechen.

Wir meinen, dass auch Zadar diese Kriterien erfüllt, denn es handelt sich um eine Stadt, die im Laufe ihrer wirtschaftlichen Entwicklung ihr Natur- und Kulturerbe zu bewahren wußte. Wir hatten lediglich ein klein wenig Bedenken gehabt, nämlich dahingehend, ob wir Varaždin oder Zadar vorschlagen sollen, verriet Rošin den

Journalisten, was noch nicht einmal Bürgermeister **Zvonimir Vrančić**, der Gastgeber, wußte.

Am Freitag wird die sog. Deklaration von Zadar verabschiedet, die Beschlüsse der Konferenz enthalten soll, die - wie es Präsident Götz ankündigte - eine Debatte führen wird zum Thema, wie Städte in Küstennähe und Städte in sonstigen Regionen vor dem Klimawandel zu schützen seien.

- Wir müssen uns der Ursachen annehmen. Die Urbanisierung ist ein globaler Prozeß, der zahlreiche Probleme aufwirft. Mit Unterstützung unserer nationalen Parlamente und der Arbeit der Regierungen muß an diesen Orten der Teufelskreis von Armut, Hunger, Wohnungsnot durchbrochen werden. Wenn uns das nicht gelingen sollte, sind soziale Unruhen, Kriminalität, Aufstände, Gefährdung von Menschenrechten zu erwarten, sagte der Leitungspräsident der Global Parliamentarians on Habitat in seiner Festrede in der Kirche des Hl. Donatus. In Zadar trafen rund 120 Parlamentarier aus über 20 Ländern der Welt ein, meldet 057info.hr.

Der Sinn ihres Bestehens liegt darin begründet, dass das, was sie in Debatten und Absprachen vereinbaren, schließlich in ihren nationalen Gesetzgebungen umgesetzt wird, damit all das, was in Zadar zum Ausdruck kam, nicht lediglich eine leere Absichtserklärung auf dem Papier bleibt.

D.N.

Übersetzung aus der kroatischen Sprache:

FESTAKT ZUR FORUMSERÖFFNUNG IN DER KIRCHE DES HL. DONATUS

Autor: Siniša Klarica
17.05.2011

Parlamentarier aus der ganzen Welt, die sich mit den Themen nachhaltiger Stadtentwicklung, Klimaveränderungen, Umweltschutz, Wohnungsfragen und Kommunale Selbstverwaltung beschäftigen, wurden nach Zadar eingeladen, um Lösungen vorzubereiten und vorzuschlagen.



Es werden rund ein Hundert Teilnehmer erwartet, an die sich der Präsident des Sabor (Parlament) der Republik Kroatien, Luka Bebić, während eines Festaktes zur Eröffnung in der Kirche des Hl. Donatus wenden wird.

Nach den Weltkonferenzen in Istanbul, Cancun, Manila, Berlin, Rabat und Rio de Janeiro wird die Weltvereinigung der Global Parliamentarians on Habitat nun ihr 7. Weltforum in der Zeit vom 18. bis zum 20. Mai in Zadar abhalten. Die Weltvereinigung der Global Parliamentarians on Habitat ist eine internationale Organisation von Parlamentariern, die eng mit den Vereinten Nationen (UN-HABITAT) zusammenarbeitet. Ihre Mitglieder setzen sich für eine nachhaltige Stadtentwicklung sowie Verbesserung der Wohnraum- und Lebensbedingungen der Menschen ein. Parlamentarier aus der ganzen Welt, die sich mit Themen der nachhaltigen Stadtentwicklung, Klimaveränderungen, des Umweltschutzes, den Wohnbedingungen und der kommunalen Selbstverwaltung befassen, sind nach Zadar eingeladen, um Ansätze vorzubereiten und Lösungen vorzuschlagen. Die Abgeordneten werden sich in Zusammenarbeit mit Fachleuten in entsprechenden Workshops der Themen „Klimaveränderungen und Küstenstädte“ sowie „Gesetzgeber

als Initiatoren der Wandlung“ annehmen. Die Ergebnisse dieser Debatten sollen dann schließlich als „Deklaration von Zadar“ veröffentlicht und an die nationalen Parlamente weitergeleitet werden, um dort politisch umgesetzt zu werden. Darüberhinaus kommen in Zadar auch die Regionalvereinigungen der Weltvereinigung der Global Parliamentarians on Habitat für Afrika, Asien, Amerika und Europa zusammen, um ihre jeweiligen Leitungsgremien zu wählen. Als Präsidentschaftskandidat der Regionalvereinigung der Weltvereinigung der Global Parliamentarians on Habitat für Europa bewirbt sich der Parlamentsabgeordnete des Kroatischen Sabor (Parlaments) Jerko Rošin.

Es werden rund ein Hundert Teilnehmer erwartet, an die sich der Präsident des Sabor (Parlament) der Republik Kroatien, Luka Bebić, während eines Festaktes zur Eröffnung in der Kirche des Hl. Donatus wenden wird. Zu den Teilnehmern wird neben Jerko Roši auch der Hauptkonservator des Kultusministeriums der Republik Kroatien, Miljenko Domijan sowie der aktuelle Präsident der Weltvereinigung der Global Parliamentarians on Habitat, der Bundestagsabgeordnete Peter Götz, sprechen. Am Donnerstag wird dann zum Thema „Entwicklung von Zadar und seiner Universitäten“ der Stellvertretende Bürgermeister von Zadar, Dražen Grgurović, den Parlamentariern einen Vortrag halten.

- In seiner Stadt Parlamentarier zu Besuch zu haben, die sich mit Ökologie beschäftigen, ist nicht nur eine Frage von Tourismus und einigen hundert Übernachtungen, vielmehr bedeutet das zugleich auch Förderung der Stadt auf höchstmöglicher Ebene. Kroatien hat seit längerem keine Konferenz solch einer Güte zu verzeichnen gehabt und die Deklaration, die bei dieser Konferenz verabschiedet wird, wird Auswirkungen auf das Leben des ganzen Planeten haben. Denn die Bestimmungen dieser Resolution werden in nationale Gesetze in den Heimatländern der Forumsteilnehmer miteinfließen. Kroatien erzielt damit eine Zusammenarbeit mit demjenigen Personenkreis, der in seinen Heimatländern über die Ökologie und die Wohnraumbedingungen zu entscheiden hat. Habitat ist ein Teil der Vereinten Nationen und seine Mitglieder gehören wiederum zahlreichen anderen Weltorganisationen an, so dass die Wahrscheinlichkeit sehr groß ist, dass Zadar auch künftig bei ähnlichen Konferenzen wieder Gastgeber sein darf, womit es sich auf der Tourismuskarte

entsprechend positioniert und als Konferenztourismusort etabliert, fügte, unter anderem, der Stellvertretende Bürgermeister von Zadar, Dražen Grgurović, an.

Interessant ist es dabei, dass als Teilnehmer des Forums einer der jüngsten Bürgermeister in Indien und heute Mitglied der Legislative des Bundesstaates Maharashtra, Devendra Fadnavis, erwartet wird. Fadnavis wird sich mit Luka Bebić treffen und Gespräche zum Thema Regionale und urbane Entwicklungen in Indien und in Kroatien führen.

Übersetzung aus der kroatischen Sprache:

18.05.2011 23:40

EIN HUNDERT PARLAMENTARIER DEBATTIEREN IN ZADAR ÜBER NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Mehr als ein Hundert Parlamentarier aus der ganzen Welt werden von Mittwoch bis Freitag in Zadar zum Thema nachhaltige Entwicklung und Verbesserung der Wohnraum- und Lebensbedingungen der Weltbevölkerung debattieren. Mit einem Festakt zur Eröffnung begann heute auch offiziell das 7. Weltforum der Global Parliamentarians on HABITAT, für das in diesem Jahr die Stadt Zadar die Gastgeberin ist.

Diese internationale Organisation von Parlamentariern, die eng mit den Vereinten Nationen zusammenarbeitet, befasst sich mit Themen einer nachhaltigen Stadtentwicklung, mit Klimaveränderungen, dem Umweltschutz, den Wohnraumbedingungen und der kommunalen Selbstverwaltung.

Die Abgeordneten werden sich in Zusammenarbeit mit Fachleuten in entsprechenden Workshops der Themen „Klimaveränderungen und Küstenstädte“ sowie „Gesetzgeber als Initiatoren der Wandlung“ annehmen. Die Ergebnisse dieser Debatten sollen schließlich als „Deklaration von Zadar“ veröffentlicht werden. Neben Bürgermeister Vrančić wird die Parlamentarier auch der Präsident des Kroatischen Sabor (Parlaments), Luka Bebić, als Gastgeber betreuen.

- Unter den Bedingungen der Globalisierung steht die Entwicklung vor neuen Herausforderungen, die es früher so nicht gab und bei denen es notwendig ist, große Energien zu investieren, aber auch Gewissenhaftigkeit während der Diskussionen zu solchen Fragestellungen an den Tag zu legen. Gerade deswegen stehen die Parlamentarier vor einer immensen Verantwortung - führte Bebić an, während Peter Götz, Mitglied des Deutschen Bundestages und Präsident des Leitungsgremiums dieser

internationalen Organisation die Bedeutung der Beschlüsse dieser Konferenz von Zadar hervorhob, die später in den nationalen Parlamenten umgesetzt werden sollen. Er drückte zugleich auch seinen besonderen Dank gegenüber dem kroatischen Parlamentsabgeordneten **Jerko Rošin**, dem neugewählten Präsidenten des Europarates der Global Parliamentarians on HABITAT, aus.

Übersetzung aus der kroatischen Sprache:

Wie sind die Küstenstädte zu schützen?

Autor: Siniša Klarica

19.05.2011

Gelingt es uns nicht, Probleme der Gesellschaft, der Umwelt und Wirtschaft zu lösen, müssen wir mit sozialen Unruhen, Kriminalität, Gefährdung der Menschenrechte, Aufständen, Bürgerkriegen rechnen, mit denen sich nun schon zahlreiche Länder konfrontiert sehen - sprach Peter Götz, Mitglied des Deutschen Bundestages und derzeitiger Präsident des Leitungsgremiums von Habitat.



Foto: Sebastian GOVORČIN

Mit einem Festakt in der Kirche des Heiligen Donatus in Zadar wurde gestern Abend das 7. Weltforum der Global Parliamentarians on HABITAT eröffnet. Parlamentarier aus der ganzen Welt, die sich mit Themen der nachhaltigen Stadtentwicklung, der Klimaveränderungen, des Umweltschutzes, dem Wohnen und der kommunalen Selbstverwaltung beschäftigen, sind nach Zadar eingeladen worden, um Lösungen vorzubereiten und vorzuschlagen, die später dann in die nationalen Gesetzgebungen einfließen sollen. Die Parlamentarier werden sich in Zusammenarbeit mit Experten der Themen „Klimawandel und Küstenstädte“ sowie „Gesetzgeber als Initiatoren der Wandlung“ annehmen. Die Ergebnisse ihrer Debatten sollen dann schließlich als Deklaration von Zadar veröffentlicht werden. Neben dem hier Angeführten wird in Zadar auch eine Konferenz der Regionalsektionen der Weltorganisation der Global Parliamentarians on Habitat für Afrika, Asien, Amerika und Europa stattfinden, um

ihre Leitungsgremien zu wählen. Um das Amt als Präsident des Europäischen Parlamentarierversammlung für Habitat bewirbt sich der Parlamentsabgeordnete im Kroatischen Sabor (Parlament) Jerko Rošin, der gleich auch zu Beginn der Sitzung das Grußwort an alle Teilnehmer richtete.

Verpflichtung zur nachhaltigen Entwicklung

Das Forum wurde vom Schirmherrn eröffnet, dem Präsidenten des Sabors (Parlaments) der Republik Kroatien, Luka Bebić. Bebić betonte dabei die Schlüsselrolle der Städte bei der Entwicklung der Zivilisation der Menschheit. Er führte jedoch auch an, dass die Städte immer stärker die Folgen der Wirtschaftskrise und des Klimawandels zu spüren bekommen, unabhängig von den Ursachen, die dazu führten. Es sind die Entwicklungsländer, die diese Krisen und Veränderungen am meisten zu spüren bekommen, obwohl gerade sie am wenigsten dazu beigetragen haben. Berichte von Überflutungen, von Tsunamis, von Dürre bewirken ein Gefühl, dass Katastrophen immer zahlreicher auftreten.

- Bei der Suche nach den besten Lösungen reiche es eben nicht aus, sich für die besten technischen und verfahrensmäßigen Lösungen einzusetzen. Man sollte vielmehr das human-ganzheitliche und universelle ethische Element stets im Blickfeld behalten. Die Themen, mit denen sich Habitat befaßt, reichen bis zu den grundlegenden Problemen der heutigen Menschheit heran: Anstieg der Bevölkerungszahl, Armut, Krankheiten, Naturkatastrophen, Verschmutzungen. Solchen Fragen können wir nicht begegnen, indem wir lediglich die expertenmäßig höchsten und lukrativsten Lösungen anbieten. Vielmehr müssen wir die Beschwerden der heutigen Menschheit in ihrer Gesamtheit und global betrachten, denn nur so werden wir in die Lage versetzt werden, eine ganzheitliche und korrekte Antwort zu erteilen, führte Luka Bebić, unter anderem, aus.

Die Gelegenheit, das Wort an die Teilnehmer zu richten, ergriff dann auch der Bundestagsabgeordnete und derzeitige Präsident des Leitungsgremiums der Global Parliamentarians on Habitat, Peter Götz.

Götz erinnerte daran, dass die Global Parliamentarians eng mit den Vereinten Nationen zusammenarbeiten und die Verantwortung zur nachhaltigen Stadtentwicklung sowie den Fortschritt für Fragen der Wohnraumbedingungen und des Lebens der Menschen weltweit übernommen haben. Götz betonte die Prinzipientreue in Bezug auf die Nachhaltigkeit sowie die damit in Zusammenhang stehenden Anforderungen der Umwelt, der Gesellschaft und Wirtschaft.

Den Teufelskreis der Armut durchbrechen

- In den nächsten beiden Tagen möchten wir uns der Frage stellen, wie wir als Gesetzgeber positive Veränderungen effektiv bewirken können. Wir möchte Debatten führen, wie die Küstenstädte, wie zum Beispiel jene entlang der Adriatischen Küste, aber genauso gut auch zahlreiche Städte in anderen Weltregionen, vor den Einflüssen des Klimawandels zu schützen sind und nicht zuletzt auch wie die Städte den Kampf gegen Klimaveränderungen aufnehmen können. Die Urbanisierung ist ein globaler Prozeß, der zahlreiche Probleme verursacht. Viele Mega-Städte sind hinsichtlich der Wohnraumpolitik zu wahren Albträumen geworden. Wir müssen in diesen Orten den Teufelskreis der Armut, des Hungers, der Wohnungsnot, des Bildungsmangels, des Fehlens von Arbeitsplätzen sowie der Gleichgültigkeit gegenüber dem menschlichen Wesen und der Umwelt an sich durchbrechen. Gelingt es uns nicht, Probleme der Gesellschaft, der Umwelt und Wirtschaft zu lösen, müssen wir mit sozialen Unruhen, Kriminalität, Gefährdung der Menschenrechte, Aufständen, Bürgerkriegen rechnen, denen sich nun zahlreiche Länder schon gegenübersehen - sagte unter anderem Peter Götz.

Im Verlauf des Festaktes gab der kroatische Hauptkonservator Miljenko Domijan eine kurze Präsentation des Stadtprofils von Zadar.

Übersetzung aus der kroatischen Sprache:

„ZADARSKI LIST“ (Zadarer Blatt) - 21. und 22. Mai 2011
Nummer 3964

(Lichtbild)

**Mit der Verabschiedung der Deklaration von Zadar ging gestern das 7. Forum
der Global Parliamentarians on Habitat zu Ende**

**Rošin: Kroatien ist das einzige Land auf der Welt,
in dem illegaler Bau eine Straftat darstellt**

Seite 7.

Mit der Verabschiedung der Deklaration von Zadar ging gestern das 7. Forum der Global Parliamentarians on Habitat zu Ende

Rošin: Kroatien ist das einzige Land auf der Welt, in dem illegaler Bau eine Straftat darstellt

Im Gegensatz zu den Ankündigungen werden die Beschlüsse aus der Deklaration von Zadar für die Parlamente der Heimatländer, aus denen die Global Parliamentarians kommen, nicht bindend sein, vielmehr werden sie - wie es ihr Präsident Peter Götz ausdrückte - diese Beschlüsse der Konferenz in Zadar in ihren Parlamenten „anschieben“

(Bild)

Bildunterschrift: Jerko Rošić bezeichnete die Konferenz in Zadar als die größte

ZADAR - Mit der Verabschiedung der Deklaration von Zadar ging gestern das 7. Forum der Global Parliamentarians on HABITAT zu Ende. Der Präsident der Global Parliamentarians für Europa, der Parlamentsabgeordnete der Kroatischen Demokratischen Union (HDZ) im Sabor (Parlament), Jerko Rošin, sagte, dass HABITAT eines der wichtigsten Projekte der Vereinten Nationen sei, wofür die Tatsache, dass der Stellvertreter des UN-Generalsekretärs den Vorsitz übernommen habe, hinreichend Zeugnis ablege. Die Global Parliamentarians sind Teil von HABITAT, denn gerade sie seien es, die in ihren Parlamenten die Haushalte kontrollieren, in denen Finanzmittel zur Verbesserung der Wohnraumbedingungen sichergestellt werden müssen. Aber, im Gegensatz zu den Ankündigungen werden die Beschlüsse aus der Deklaration von Zadar für die Parlamente der Heimatländer, aus denen die Global Parliamentarians kommen, nicht bindend sein, vielmehr werden sie - wie es ihr Präsident Peter Götz zum Ausdruck brachte - diese Beschlüsse der Konferenz in Zadar in ihren Parlamenten „anschieben“. Nun, Kroatien hat, wie es Jerko Rošin anführte, bereits einige der Beschlüsse der vorangegangenen Treffen der

Global Parliamentarians umgesetzt. Rošin betonte hierbei ausdrücklich, dass Kroatien das einzige Land der Welt sei, in dem illegaler Bau als Straftat behandelt werde. Allerdings, obwohl die Strafanndrohung bis zu 5 Jahren Haft lautet und die Verjährungsfrist 10 Jahre beträgt, kommt diese gesetzliche Bestimmung nahezu nicht zur Anwendung. Der Präsident der Global Parliamentarians, Peter Götz, Mitglied des Bundestages, wollte zur Absicht Kroatiens keinen Kommentar abgeben, wonach *illegaler Bau auf der Grundlage eines vorgefundenen Zustandes nachträglich legalisiert* werden soll. Peter Götz fügte lediglich hinzu, dass die Umsetzung der Beschlüsse auch dieses Treffens in die Zuständigkeit der nationalen Parlamente falle.

Jerko Rošin sagte, dass die Zadarer Konferenz die bisher größte gewesen sei und dass die Organisatoren mit rund 60 Teilnehmern rechneten, dass aber schließlich über 120 Parlamentarier aus 30 Ländern nach Zadar kamen. Sie führten in zwei Workshops Diskussionen, von denen diejenige über die Entwicklung von Städten in Küstennähe eine besonders interessante war. In Beantwortung der Frage von Journalisten, wie sehr die Furcht vor einer Katastrophe durch eine Erhöhung des Meeresspiegels begründet sei, führte Rošin an, dass allein schon durch die Erhöhung des Meeresspiegels lediglich um einen halben Meter halb Alexandria verloren ging. Wäre der Meeresspiegel aus irgendeinem Grunde um einen ganzen Meter gestiegen, so hätte das zu einer wahren Katastrophe geführt.

Aber, wir haben jedoch auch den Fall von Starigrad (Altstadt) auf der Insel Hvar oder den von Milna auf der Insel Brač, wo die Meeresspiegelhöhe aufgrund der Gezeiten sogar auf 1,20 m steigt und das Ufer überflutet wird. Für den Anstieg des Meeresspiegels der Adria seien nicht sosehr die Polarkappenschmelze verantwortlich, sondern vielmehr die Flußanschwellungen, insbesondere die des italienischen Flusses Po, erklärte unter anderem Jerko Rošin.

Siniša Klarica

Auszüge aus der Deklaration von Zadar

Von den Verpflichtungen aus der Deklaration von Zadar sind folgende Teile besonders hervorzuheben:

„...wir verpflichten uns, die Verabschiedung und Anwendung von nationalen Gesetzesbestimmungen auf der Grundlage der Habitat Agenda zu fördern und gesetzgeberische und administrative Instrumente zu schaffen, die zu einer nachhaltigen Entwicklung führen. Wir werden die Regierungen drängen, die Verfügbarkeit entsprechender und vorhersehbarer Finanzmittelquellen für UN-HABITAT zu gewährleisten, um so unsere Tätigkeit zu beschleunigen. Wir erklären unsere Solidarität mit den Opfern des Erdbebens sowie einer Reihe von Katastrophen, die sich danach ereigneten und im März 2011 Japan verwüsteten, einschließlich des Tsunamis sowie die Zerstörung des Atomkraftwerks in Fukushima, mit all ihren schrecklichen Folgen für die Bevölkerung Japans. Wir bekräftigen, dass die Prävention der Meereswasserverschmutzung ein Schutzmechanismus für die Biovielfalt der Ozeane darstellt und dass man das durch Qualitätsüberwachung des ins Meer fließende Wasser oder das von den Schiffen mitgeführte Ballastwasser erzielen könne. Wir bestehen darauf, dass Anstrengungen unternommen werden, um die Folgen der Meeresspiegelerhöhung zu mildern, welche wegen sporadischer Flut- oder Tsunamiwellen und/oder wegen der stetig anwachsenden, durch Polarkappenschmelze verursachten Meeresspiegelerhöhung zu Tage treten.“

Übersetzung aus der kroatischen Sprache:

Jerko Rošin schlägt dem Welthabitat Zadar als Stadt der nachhaltigen Entwicklung vor

veröffentlicht am: 19.05.2011 um 07:59



Autor: D.M.; Foto: Antonia Goleš

Dass eine Weltkonferenz zum ersten Mal in Kroatien außerhalb einer Metropole stattfand und dann Zadar der Gastgeber des 7. Weltforums der Global Parliamentarians on Habitat wurde, ist der Verdienst von Jerko Rošin, dem Architekten aus Split und Abgeordneten im Sabor (Parlament) der Republik Kroatien.

Rošin wurde in Zadar zum Präsidenten des Europarates der Global Parliamentarians gewählt und somit zugleich auch zum Vizepräsidenten des Weltforums.

Zu seiner Wahl beglückwünschten ihn gestern Abend Peter Götz, Präsident der Global Parliamentarians und Mitglied des Deutschen Bundestages, sowie Luka Bebić, Präsident des Sabor (Parlament) der Republik Kroatien, unter dessen Schirmherrschaft die zweitägige Konferenz stattfand, die als UN-Organisation über Probleme der urbanen Lebensführung debattierte.

Nach der festlichen Eröffnung im Hl. Donatus sagte Rošin in seiner Presseerklärung, dass er mit diesem Akt faktisch an der Spitze der Europäischen Union stehe, obwohl Kroatien formal gesehen noch nicht deren Mitglied sei.

Rošin ist bisher der einzige kroatische Parlamentarier, der sich mit Habitat beschäftigt. Im Laufe der zweitägigen Konferenz wird er Zadar zur Nominierung als Stadt der nachhaltigen Entwicklung vorschlagen. Das ist ein Terminus, den die Parlamentarier von Habitat erst letztes Jahr festgelegt haben. - Er ist zwar allen bekannt, aber man weiß nicht, wie er zu definieren sei. Uns ist das gelungen, als wir 12 Städte der Welt ausgewählt haben, die diesen Kriterien entsprechen. Wir vertreten die Auffassung, dass

auch Zadar diese Kriterien erfüllt, denn es handelt sich um eine Stadt, die im Laufe ihrer wirtschaftlichen Entwicklung ihr Natur- und Kulturerbe zu bewahren wußte. Wir hatten lediglich ein klein wenig Bedenken gehabt, nämlich dahingehend, ob wir Varaždin oder Zadar vorschlagen sollen, verriet Rošin den Journalisten, was noch nicht einmal Bürgermeister Zvonimir Vrančić, als Gastgeber, wußte.

Am Freitag wird die sog. Deklaration von Zadar verabschiedet, die Beschlüsse der Konferenz enthalten soll, die - wie es Präsident Götz ankündigte - eine Diskussion führen wird zum Thema, wie Städte in Küstennähe und diejenigen in sonstigen Regionen vor dem Klimawandel zu schützen seien.

- Wir müssen uns der Ursachen annehmen. Die Urbanisierung ist ein globaler Prozeß, der zahlreiche Probleme aufwirft. Mit Unterstützung unserer nationalen Parlamente und der Regierungsarbeit muß an diesen Orten der Teufelskreis von Armut, Hunger, Wohnungsraumangel durchbrochen werden. Wenn uns das nicht gelingen sollte, sind Unruhen in der Gesellschaft, Kriminalität, Aufstände, Gefährdung von Menschenrechten zu erwarten, sagte der Leitungspräsident der Global Parliamentarians on Habitat in seiner Festrede im Hl. Donatus.

In Zadar kamen rund 120 Parlamentarier aus über 20 Ländern der Welt zusammen.

Der Zweck ihres Bestehens liegt darin begründet, dass das, was sie in Diskussionen und Absprachen vereinbaren, schließlich in ihren nationalen Gesetzgebungen umgesetzt wird, damit all das, was in Zadar zum Ausdruck kam, nicht lediglich eine leere Absichtserklärung bleibt.

Übersetzung aus der kroatischen Sprache:

Urbanes Umfeld ist Hauptquelle des Klimawandels

Autor: Siniša Klarica

20.05.2011

Zwei-Drittel der Weltbevölkerung lebt in Städten, sie verbrauchen ganze 75 Prozent der Energie und verursachen 80 Prozent der Kohlendioxidemissionen, betonen die Parlamentarier



Foto: Zvonko KUCELIN

Jerko Rošin, Peter Götz und Ante Uglešić bei der Eröffnung des Forums der Global Parliamentarians

Rund einhundert Parlamentsabgeordnete, die sich mit Themen der Stadtentwicklung, des Umweltschutzes und der Wohnbedingungen befassen, nahmen gestern und heute am 7. Weltforum der Global Parliamentarians on Habitat teil. Im Festsaal der Universität von Zadar wurden die Anwesenden vom Präsidenten der Global Parliamentarians, Peter Götz, begrüßt, der anführte, dass es eines der wichtigsten Aufgaben der Global Parliamentarians sei, wie man die Verlierer, jene ärmsten Entwicklungsländer der Welt, in einen nachhaltigen urbanen Entwicklungsprozess miteinbeziehen könne. Götz fügte an, dass sich seine Vereinigung in die Prozesse der Nutzung erneuerbarer Energie einbringen möchte. Im Verlauf der Diskussion sprach man dann auch über die Einflüsse der Klimaveränderung auf die nachhaltige Stadtentwicklung.

Problem großer Migrationsströme

Zu den Anwesenden sprach auch der Vizepräsident von Habitat Europa, der Parlamentsabgeordnete der Kroatischen Demokratischen Union (HDZ), Jerko Rošin, der auch die Leitung der Vollversammlung inne hatte. Er hob Habitat als Teil der Vereinten Nationen hervor, denn in der Weltpolitik drängen sich immer mehr Probleme großer, durch schlechte Wirtschaftssituationen in den Entwicklungsländern bewirkter Migrationsströme in den Vordergrund. Diese haben schließlich, so Rošin, zur Folge eine erhöhte Raumnutzung, die wiederum große Wohnprobleme aufwirft.

Der stellvertretende Bürgermeister von Zadar, Dražen Grgurović, wandte sich ebenfalls an die Parlamentarier, indem er unter anderem an die drei Tausend Jahre alte Geschichte Zadars hinwies. Das sei eine Stadt, führte Grgurović an, in die Menschen kamen, aber auch gingen, wobei sie alle zumindest ein Körnchen ihres Wissens und ihrer Kultur da ließen. Heute ist Zadar eine Stadt mit ausgeprägter Seefahrtsausrichtung.

- Es ist eben eine Stadt, die Kredite der Weltbank in die Abwasserreinigung investierte, was die Tatsache zur Folge hatte, dass die ganze Stadt nunmehr faktisch zu einem großen Strand geworden ist. Zadar ist eine Stadt, die lediglich rund 30 Fahrminuten von insgesamt sogar 5 Nationalparks entfernt ist. Aus diesem Grunde ist auch die Bevölkerung von Zadar besonders sensibel in Bezug auf Gesetze, die die Habitat-Parlamentarier verabschieden, erläuterte der stellvertretende Bürgermeister Grgurović.

Die Gelegenheit, sich an die Parlamentarier zu wenden, ergriff auch der Rektor der Universität, Ante Uglešić, der einen kurzen Abriss zur Geschichte von Zadar zeichnete.

Deklaration soll verabschiedet werden

Heute soll, zum Ende der Vollversammlung, auch die sog. Deklaration von Zadar verabschiedet werden. Im Entwurf der Deklaration von Zadar, mit der Überschrift „Gute Gesetze für ein besseres Habitat“, steht, dass Zwei-Drittel der Weltbevölkerung in Städten lebe. Es werden ganze 75 Prozent der Energie in den Stadtgebieten verbraucht, die wiederum 80 Prozent des globalen Kohlendioxidausstoßes bewirke. Die urbanen Siedlungsgebiete, so die Global Parliamentarians, sind die Hauptverursacher der Klimaveränderungen. Aus diesem Grunde setzen sie sich auch für die Verabschiedung von Gesetzen in ihren nationalen Parlamenten ein, die eine nachhaltige Entwicklung ermöglichen soll. Über regionale Parlamentsorganisationen soll zudem sichergestellt werden, dass ein Erfahrungsaustausch stattfindet, wie diese Bestimmungen in nationale Gesetzgebung umzusetzen sind.

Die Global Parliamentarians werden zur Erreichung dieses Zieles an öffentlichen Debatten mit Vertretern der Regierungen und ihren Organisationen teilnehmen, aber auch mit Wirtschaftsvertretern zusammenkommen, damit auf optimale Art und Weise die Bestimmungen zur nachhaltigen Entwicklung umgesetzt werden. Von den Regierungen, aber auch von den internationalen Finanzinstitutionen soll zudem eine finanzielle Unterstützung des UN-HABITAT und seiner Programme eingefordert werden.

Die Deklaration bekräftigt die Präventionen der Meereswasserverschmutzung, als einem Teil des Schutzes der Biovielfalt durch Überwachung des Ballastwassers, das die Handelsschifffahrt mit sich führt. Es soll auf die Reduzierung der Folgen aufgrund der durch Polarkappenschmelze bewirkten Meeresspiegelerhöhung beharrt werden. Aufgrund all dessen werden die Global Parliamentarians ebenfalls auch auf die entsprechende Fachweiterbildung und Information ihrer Abgeordnetenkollegen in den Parlamenten der UN-Mitgliedsländer drängen, damit diese letztendlich schneller und qualitätsvoller Vorschriften und Gesetze verabschieden, die den Bereich der nachhaltigen Stadtentwicklung berühren.

Die Deklaration von Zadar hat ihre Solidarität mit den Erdbeben- und Tsunamiopfern in Japan zum Ausdruck gebracht.

GASTGEBERSTADT ZADAR

Zadar wurde zum Gastgeber des 7. Weltforums GPH aufgrund eines Beschlusses des Lenkungsausschusses der Global Parliamentarians on Habitat im März 2010 in Rio de Janeiro, Brasilien, ausgewählt. Diese Entscheidung wurde sodann im Oktober 2010 in Peking bekräftigt. Den Beschlüssen vorausgegangen war ein Vorschlag, den Jerko Rošin, Vizepräsident der Global Parliamentarians on Habitat Europa und zugleich Parlamentsabgeordneter im Kroatischen Sabor (Parlament) dem Präsidenten der Global Parliamentarians on Habitat Peter Götz unterbreitete, wonach Kroatien sich als Gastgeberland für das 7. Weltforum der Global Parliamentarians on Habitat bewerbe. Die Bewerbung von Zadar sowie die Präsentation seiner Möglichkeiten nahm dann in Brasilien, im Namen der Stadt Zadar, der Stellvertretende Bürgermeister von Zadar, Dražen Grgurović, vor.

Das Weltforum der Global Parliamentarians on Habitat findet unter der Schirmherrschaft des Kroatischen Sabor (Parlament) statt. Organisatoren sind die Stadt Zadar sowie das Ministerium für Umweltschutz, Raumplanung und Bauwesen, die der Arbeit des Weltforums der Global Parliamentarians on Habitat in Kroatien fachliche Unterstützung gewähren.

Übersetzung aus der kroatischen Sprache:

Kroatische Fernseh- und Rundfunkanstalt

10.05.11

Global Parliamentarians on HABITAT in Zadar (18. - 20.5.).



Vom 18. bis zum 20. Juni findet in Zadar das 7. Weltforum der Global Parliamentarians on Habitat statt. Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft des Kroatischen Sabor (Parlament). Aus diesem Anlaß wird eine Pressekonferenz am 12-ten dieses Monats stattfinden, bei der der Parlamentspräsident Luka Bebić sowie der Abgeordnete und Vizepräsident der Global Parliamentarians on Habitat, Jerko Rošin, in ihren Reden nähere Informationen zu dieser Konferenz geben werden.

UN-HABITAT ist ein Programm der Vereinten Nationen zu Siedlungsgebieten, deren Zielsetzung die Förderung einer Politik der nachhaltigen urbanen Entwicklung und die Errichtung von musterhaften Siedlungsräumen für Menschen ist.

Beim 7. Weltforum der Global Parliamentarians on Habitat soll auch **eine Deklaration von Zadar verabschiedet werden - ein Dokument, mit dem die Teilnehmer ihren gemeinsamen politischen Willen zur Lösung brennender globaler Probleme, neue Richtlinien zur Durchführung der Habitat-Agenda im Kontext und Zeitgeist zum Ausdruck bringen wollen.**

Übersetzung aus der kroatischen Sprache:

Veröffentlicht am 20.05.2011, 14:41

Autorin: Suzana Bunjaku, e-mail: suzana.bunjaku@znet.hr

Das 7. Weltforum der Global Parliamentarians ist zu Ende gegangen

**DEKLARATION VON ZADAR - GUTE GESETZE FÜR EIN BESSERES
HABITAT - VERABSCHIEDET**



Zadar war die vergangenen 3 Tage Gastgeber des 7. Weltforums der Global Parliamentarians on Habitat, aufgrund eines Beschlusses des Lenkungsausschusses der GPH. Den Beschlüssen vorausgegangen war ein Vorschlag, den Jerko Rošin, Vizepräsident der GPH Europa und zugleich Parlamentsabgeordneter im Kroatischen Sabor (Parlament) dem GPH-Präsidenten Peter Götz unterbreitete, wonach Kroatien sich als Gastgeberland für das 7. Weltforum der Global Parliamentarians on Habitat bewerbe. Die Bewerbung von Zadar sowie die Vorstellung seiner Möglichkeiten hat dann in Brasilien im Namen der Stadt Zadar der Stellvertretende Bürgermeister von Zadar, Dražen Grgurović, vorgenommen.

Die Weltvereinigung der Parlamentarier für Habitat ist eine internationale Organisation der Parlamentarier, die sehr eng mit den Vereinten Nationen (UN-HABITAT) zusammenarbeitet. Ihre Teilnehmer setzen sich für eine nachhaltige urbane Weiterentwicklung sowie für eine Verbesserung der Wohn- und Lebensverhältnisse der Menschen ein.

Das Fokus dieses Forums war eine gemeinsame Diskussion und Suche nach Lösungen für die im Zusammenhang mit den Einflüssen des Klimawandels stehenden Herausforderungen für Küstenstädte und die Rolle der Parlamentarier als Initiatoren für Veränderungen.

Das Forum ging heute mit einer Pressekonferenz an der Universität zu Ende.



- Es ist eine große Ehre, dass Kroatien der Sitz des diesjährigen Forums ist und es ist das erste Mal, dass solch eine Konferenz auch nicht in der Hauptstadt des Gastgeberlandes stattfindet, sagte Jerko Rošin, Architekt aus Split und Parlamentsabgeordneter im Sabor (Parlament) der Republik Kroatien, der beim diesjährigen Forum zum Europaratsvorsitzenden der Global Parliamentarians gewählt wurde und somit auch zugleich Vizepräsident des Weltforums geworden ist.
- Wir waren glücklich, dass man uns auserwählt hat. Der Name Zadar wird diverse Medien und Sitzungen durchziehen, ohne dass wir je davon Kenntnis erlangen. Es war allerdings auch unser primäres Ziel, diese Stadt zu promoten, hob Dražen Grgurović, Stellvertretender Bürgermeister von Zadar hervor.

Im Verlauf des Forums wurden eine Vielzahl von Grundsätzen verabschiedet, die in der „Deklaration von Zadar“ zum Ausdruck kamen:

Den Menschen in den Fokus aller Bestrebungen der Parlamentarier zu rücken. Dem künftigen Wachstum und der Stadtentwicklung nun das Recht zuzubilligen, eine Reihe von getrennten und gemeinsamen Werten, einschließlich der Suche nach Balance innerhalb der drei Domänen nachhaltiger Entwicklung: Wirtschaft, Umwelt und Sozialfragen anzuerkennen.

Die Städte und ihre Bewohner als Hauptopfer des Klimawandels müssen einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Die Parlamentarier dürfen nicht mehr zögern, die Initiative für Veränderungen zu ergreifen, denn sie sind es, die die Haushalte ihrer Länder kontrollieren und somit in der Lage sind, den Zugang zu den notwendigen Finanzierungsquellen zur Erreichung der gesetzten Ziele zu gewährleisten.

Übersetzung aus der kroatischen Sprache:

Mit der Verabschiedung der Deklaration von Zadar ging das Forum der Global Parliamentarians on Habitat (GPH) zu Ende



Bild 1 von 1

Foto: Mate Cicvarić

Autorin: Kristina Štorić - TV VOX

Das 7. Forum der Global Parliamentarians on Habitat ist zu Ende gegangen. Für Zadar, dem Gastgeber, war dieses eine große Ehre und zugleich gute Gelegenheit, für sich zu werben. An den vergangenen zwei Tagen schlenderten durch unsere Stadt rund 120 Parlamentarier aus 30 Ländern der Erde. Beim Forum selbst führten sie hitzige Debatten, insbesondere zum Thema Einfluss der Klimaveränderung auf Küstenstädte. Die dabei gezogenen Beschlüsse wurden durch die Verabschiedung der Deklaration von Zadar bekräftigt. Das Forum in Zadar wird dem Parlamentsangeordneten im Sabor (kroatisches Parlament), Jerko Rošin, besonders in Erinnerung bleiben, wurde er doch zum Vorsitzenden des Europarates der Global Parliamentarians gewählt. Das ist das erste Mal - das wurde besonders hervorgehoben - dass das Forum statt in einer Metropole in einer kleineren Stadt abgehalten wurde, aber Zadar hat sich das auch verdient.

Übersetzung aus der kroatischen Sprache:

***Vereinigung der Global Parliamentarians on HABITAT:
Zadar als eine der Städte nachhaltiger Entwicklung***



19.05.2011

Zadar

Das 7. Weltforum der Global Parliamentarians on HABITAT wurde in der Kirche des Hl. Donatus festlich eröffnet. An der Konferenz nehmen 120 Parlamentarier aus 31 Ländern der Welt teil, unter ihnen auch Vertreter der Regionalvereinigungen der Global Parliamentarians on Habitat für Afrika, Asien, Amerika und Europa, meldet Radio Zadar.

Das Thema dieser Konferenz sind „Gute Gesetze für ein besseres Habitat“. Die Parlamentarier werden sich an den folgenden zwei Tagen zusammen mit Experten in entsprechenden Workshops des Themas „Klimaveränderungen und deren Einfluss auf Küstenstädte“ annehmen. Es soll eine gesonderte Debatte zum Thema „Gesetzgeber als Initiatoren für den Wandel“ geführt werden. Die Beschlüsse dieser Diskussionen sollen dann schließlich zum Abschluss des Forums, am Freitag, dem 20. Mai, in einer „Deklaration von Zadar“ münden.

Im Vorfeld dieser Konferenz wählte der Regionalrat der Global Parliamentarians on Habitat in den Räumen der Universität von Zadar zwei neue Führungskräfte.

Zum Präsidenten der Europavertretung der Global Parliamentarians wurde der Parlamentsabgeordnete des Kroatischen Sabor (Parlaments) Jerko Rošin gewählt, der derzeit auch die Funktion des Vizepräsidenten der Weltvereinigung der Global Parliamentarians on Habitat inne hat.

„Bei der festlichen Begehung des Habitat-Tages im Oktober des vergangenen Jahres gelangten wir zur Definition des Terminus nachhaltige Entwicklung. Wir sprachen auch darüber, wie wir die Bewerbung einiger Städte, die ihre nachhaltige Entwicklung unter Beweis gestellt haben, abfassen sollten. 12 Städte der Welt haben bereits diesen Status erlangt, wobei es für uns von großer Bedeutung ist, dass sich auch Zadar unter diesen Städten befindet“ - richtete der neu gewählte Präsidenten der Europavertretung der Global Parliamentarians, der Parlamentsabgeordnete Jerko Rošin aus.



Bei der Eröffnung der Konferenz stellte der Präsident der Vereinigung der Global Parliamentarians, Peter Götz, ansonsten Mitglied des Deutschen Bundestages, fest, dass sich die Welt sehr schnell wandle. „Mitte des 19. Jahrhunderts lebten 3 von 10 Menschen in urbanen Siedlungsräumen. Heute beträgt ihre Zahl mehr als die Hälfte“ - sagte der Präsident der Vereinigung der Global Parliamentarians, Peter Götz, wobei er ergänzend hinzufügte, dass bis zum Ende dieses Jahrhunderts wohl Zwei-Drittel der Weltbevölkerung in Städten und urbanen Zentren leben wird, davon 1,4 Milliarden in Armutsvierteln.

„Urbanisierung und Ausrichtung dieser Urbanisierung in eine nachhaltige Richtung muss das Thema des 21. Jahrhunderts werden. Aus diesem Grunde ist ein zu diesem Thema geführter internationaler Dialog künftig wichtiger denn je“ - richtete Götze aus.



An die zahlreichen Gäste wandte sich auch der Parlamentspräsident des Kroatischen Sabor (Parlament), Luka Bebić, der hervorhob, dass die Bewahrung natürlicher Umgebung eine beispiellose Aufgabe für die Menschheit sei. „Der Großteil der Weltbevölkerung lebt in Städten, die immer mehr die Folgen der Wirtschaftskrise und des Klimawandels zu spüren bekommen, möglicherweise sind sie sogar deren Meistbetroffene“ - betonte unter anderem der Parlamentspräsident des Kroatischen Sabor (Parlament), Luka Bebić. Er fügte hinzu, dass wir uns die Frage nach den Ursachen für immer häufiger auftretende Naturkatastrophen stellen müssen, die inzwischen jeden Winkel der Weltkugel heimsuchen und rief schließlich auf, über die nahe Zukunft nachzudenken.

„Wir sind nicht die Eigentümer unseres Planeten, sondern nur dessen vorübergehende Nutzer“ - richtete in seinem Schlusswort der Festrede der Parlamentspräsident des Kroatischen Sabor (Parlament), Luka Bebić aus.

Während der Eröffnungsfeier trug dann Professor Miljenko Domijan, der Hauptkonservator beim Kultusministerium der Republik Kroatien, eine Präsentation zur Stadt Zadar vor.

Die Weltvereinigung der Global Parliamentarians on HABITAT ist im übrigen eine internationale Organisation, die eng mit den Vereinten Nationen zusammenarbeitet. Ihre Mitglieder sind hoch angesehene Parlamentarier aus der ganzen Welt, die sich für eine nachhaltige Stadtentwicklung sowie eine Verbesserung der Wohn- und Lebensverhältnisse der Menschen einsetzen.

Mitorganisatoren dieses Treffens sind die Stadt Zagreb, der Kroatische Sabor (Parlament) und die Regierung der Republik Kroatien.

Übersetzung aus der kroatischen Sprache:

7. WELTFORUM DER GLOBAL PARLIAMENTARIANS ON HABITAT ERÖFFNET

BEBIĆ: Bewahrung des natürlichen Umfeldes ist eine beispiellose Aufgabe



Bild 1 von 1

Foto: Marina Raspović

Autorin: Žana Morić - VOX GLAS ZADRA

Die Stadt Zadar ist Gastgeberin des 7. Weltforums der Global Parliamentarians, der Weltvereinigung der Parlamentarier Habitat. Gestern fand die festliche Eröffnungsfeier und ein Empfang in der Kirche des Hl. Donatus statt.

Luka Bebić, Parlamentspräsident des Sabor (kroatisches Parlament) führte in seiner Festrede an, dass es für ihn eine außerordentliche Ehre sei, diese Konferenz eröffnen zu dürfen.

- Ich möchte meiner besonderen Freude Ausdruck verleihen, dass solch eine Konferenz gerade im kroatischen Zadar stattfindet, einer Stadt von außerordentlich reichem historischem Erbe. Zadar ist zugleich auch ein Ambiente, das wertvolle Geschichte atmet und auf sein harmonisches Stadtensemble stolz ist. Aus diesem Grunde betrachte ich es als zweckdienlich, dass die Diskussionen zum Thema Förderung einer qualitätsvolleren Lebensführung in Städtischen Siedlungs- und Ballungsräumen unseres Planeten gerade hier stattfinden - hob Bebić hervor und ergänzte, dass diese lobenswerte Initiative Habitat sich gerade der Kernfragen und der Probleme des heutigen Menschen annähme, die in zahlreiche Bereiche seiner Aktivitäten eindringe.

Bevölkerungszahl

Der Präsident des Sabor (Parlaments) hob ebenfalls hervor, dass in einem Augenblick in dem die Zahl der Weltbevölkerung stetig steige, wir uns selbst ernsthafte Fragen stellen müssen. Arbeiten und bewegen wir uns wirklich in die richtige Richtung?

- In den Industrieländern stagnieren die Bevölkerungszahlen, während sie in den Entwicklungsländern exponentiell ansteigen. Stellen unsere Taten einen Beitrag zur Verbesserung oder gar zur Verschlechterung des Blutbildes unseres Planeten dar? Die Bewahrung des natürlichen Umfeldes des Menschen ist eine Aufgabe ohne Beispiel in der Geschichte der Menschheit - schloss Bebić ab.

Neben Bebić nahmen an der festlichen Eröffnungsfeier auch der Erzbischof von Zadar, Monsignore Želimir Puljić teil sowie Jerko Rošin, Präsident der Europäischen Global Parliamentarians on Habitat, als auch Zvonimir Vrančić, der Bürgermeister von Zadar mit seinen Stellvertretern Darko Kasap und Dražen Grgurović, sowie der Rektor der Universität von Zadar, Ante Uglešić, schließlich Miljenko Domijan, der Hauptkonservator beim Kultusministerium der Republik Kroatien, Nevenka Marinković, Parlamentsabgeordnete im Sabor (kroatisches Parlament) und zahlreiche sonstige Teilnehmer des Weltforums der Global Parliamentarians.

Habitat ist eine internationale Organisation von Parlamentariern, die eng mit den Vereinten Nationen zusammenarbeitet. Ihre Mitglieder setzen sich für eine nachhaltige urbane Entwicklung und für eine Verbesserung der Wohn- und Lebensverhältnisse der Menschen ein. Parlamentarier aus der ganzen Welt, die sich mit Themen einer nachhaltigen Entwicklung, des Klimawandels, des Umweltschutzes, den Wohnbedingungen und der kommunalen Selbstverwaltung befassen, sind nach Zadar eingeladen, um Ansätze vorzubereiten und Lösungen vorzuschlagen.

Klimaveränderungen

Die Abgeordneten werden sich in Zusammenarbeit mit Fachleuten in entsprechenden Workshops der Themen „Klimaveränderungen und Küstenstädte“ sowie „Gesetzgeber als Initiatoren der Wandlung“ annehmen. Die Ergebnisse der Debatten sollen schließlich als „Deklaration von Zadar“ veröffentlicht werden.

In Zadar kommen auch die Regionalvereinigungen der Weltvereinigung der Global Parliamentarians on Habitat für Afrika, Asien, Amerika und Europa zusammen, um ihre jeweiligen Leitungen zu wählen.

Als Präsidentschaftskandidat der Regionalvereinigung der Weltvereinigung der Global Parliamentarians on Habitat für Europa bewirbt sich der Abgeordnete des Kroatischen Sabor (Parlaments) Jerko Rošin.

Insgesamt werden zu diesem Treffen mehr als 100 Teilnehmer aus der ganzen Welt erwartet.

Übersetzung aus der kroatischen Sprache:

HABITAT-Parlamentarier werden eine Deklaration von Zadar verabschieden

Veröffentlicht am: 10.05.2011 um 15:05 Uhr



Autor: Radio Zadar

Vom 18. bis zum 20. Mai wird in Zadar das 7. Weltforum der Global Parliamentarians on HABITAT abgehalten.

Die Schirmherrschaft für diese Veranstaltung übernimmt der Kroatische Sabor (Parlament). Mehr zu diesem Treffen werden der Präsident des Kroatischen Sabor (Parlament), Luka Bebić sowie der Parlamentsabgeordnete und Vizepräsident der Global Parliamentarians on Habitat für Europa, Jerko Rošin, bei einer Pressekonferenz erläutern.

UN-HABITAT ist ein Programm der Vereinten Nationen zu Siedlungsräumen der Menschen, deren erklärtes Ziel es ist, eine Politik der nachhaltigen urbanen Entwicklung und die Errichtung von Mustersiedlungsräumen für Menschen zu fördern.

Es wird erwartet, dass beim 7. Weltforum auch eine Deklaration von Zadar verabschiedet wird, ein Dokument, mit dem die Teilnehmer ihren gemeinsamen politischen Willen zur Lösung brennender globaler Probleme und Neuausrichtung zur Durchführung der Habitat-Agenda im Einklang mit dem Kontext und Zeitgeist Ausdruck verleihen wollen.

Übersetzung aus der kroatischen Sprache:

Vom 18. bis zum 20. Mai
**ist Zadar der Gastgeber des 7. Weltforums der Global
Parliamentarians on HABITAT**



17.05.2011

Zadar

Vom 18. bis zum 20. Mai ist Zadar der Gastgeber das 7. Weltforums der Global Parliamentarians on HABITAT.

Die Weltvereinigung der Global Parliamentarians on Habitat ist eine internationale Parlamentarierorganisation, die eng mit den Vereinten Nationen zusammenarbeitet (UN-HABITAT). Ihre Mitglieder setzen sich für eine nachhaltige urbane Entwicklung sowie Verbesserung der Wohn- und Lebensverhältnisse der Menschen ein.

Parlamentarier aus der ganzen Welt, die sich mit Themen einer nachhaltigen Entwicklung, des Klimawandels, des Umweltschutzes, den Wohnbedingungen und der kommunalen Selbstverwaltung befassen, sind nach Zadar eingeladen, um Ansätze vorzubereiten und Lösungen vorzuschlagen. Die Abgeordneten werden sich, zusammen mit Fachleuten, in entsprechenden Workshops der Themen „Klimaveränderungen und Küstenstädte“ sowie „Gesetzgeber als Initiatoren der

Wandlung“ annehmen. Die Ergebnisse dieser Debatten sollen schließlich als „Deklaration von Zadar“ veröffentlicht werden.

Neben dem Angeführten kommen in Zadar auch die Regionalvereinigungen der Weltvereinigung der Global Parliamentarians on Habitat für Afrika, Asien, Amerika und Europa zusammen, um ihre jeweiligen Leitungen zu wählen.

Als Präsidentschaftskandidat der Regionalvereinigung der Weltvereinigung der Global Parliamentarians on Habitat für Europa bewirbt sich der Parlamentsabgeordnete des Kroatischen Sabor (Parlaments) Jerko Rošin.

Insgesamt werden zu diesem Treffen mehr als 100 Teilnehmer aus der ganzen Welt erwartet.

Übersetzung aus der kroatischen Sprache:

VIJESTI - Druckversion

[http://www.057info.hr/print/2011-05-20....](http://www.057info.hr/print/2011-05-20...)

FORUM DER GLOBAL PARLIAMENTARIANS ON HABITAT

Meeresspiegelhöhe steigt besorgniserregend

veröffentlicht vor 9 Stunden und 19 Minuten



Autor: I. Zrilić

veröffentlicht am 20.05.2011, 15:09

In Zadar fand das 7. Weltforum der Global Parliamentarians on HABITAT statt. Es handelt sich dabei um eines der wichtigsten Projekte der Vereinten Nationen.

Die Global Parliamentarians on Habitat sind der bedeutendste Zweig des UN-HABITAT, denn das ist diejenige Organisation, die sich um Stellungnahmen kümmert und auch diese vorbereitet, damit es den Menschen, die auf unserem Planeten leben, besser geht, damit die Infrastruktur inhaltsreicher wird, damit man in einem bestmöglichen natürlichen Umfeld und Kulturerbe lebt. So erläutert es der neu gewählte Präsident der Sektion Europa, Jerko Rošin. Er betont, wie wichtig es sei, dass Kroatien die Gastgeberrolle für solch ein bedeutungsvolles Ereignis erhalten hat, das bisher in Rio de Janeiro, Berlin und anderen Metropolen der Welt stattfand.

Dieses Mal jedoch war der Gastgeber statt einer Metropole das kleine Zadar, das alle notwendigen Kriterien dafür erfüllte.

Rund ein Hundert Forumsteilnehmer aus dreißig Ländern verabschiedeten die Deklaration von Zadar, in der in jeweils zwölf Punkten die Verpflichtungen dargelegt werden, zu deren Durchführung sich die Parlamentarier verpflichteten. Sie wollen sich dafür einsetzen, die verabschiedeten Beschlüsse und erklärten Ziele in ihren nationalen Parlamenten umzusetzen. Sie verpflichteten sich, gesetzgeberische und administrative Instrumente zu schaffen, die zu einer nachhaltigen Entwicklung führen und dass sie an der Verbesserung der Nachhaltigkeit in den Städten usw. arbeiten werden.

Die Deklaration von Zadar bekräftigt ebenfalls, dass die Prävention der Meereswasserverschmutzung ein Schutzmechanismus für die Biovielfalt der Ozeane darstellt und dass man das durch Qualitätsüberwachung des ins Meer fließende Wasser oder das von den Schiffen mitgeführte Ballastwasser erzielen könne. In der Deklaration beharrt man ebenfalls auf den Bestrebungen zur Reduzierung der Folgen eines steigenden Meereshöhenspiegels.

Die Parlamentarier stimmten überein, dass es für das künftige Wachstum und die Stadtentwicklung wichtig sei, Wirtschaft, Umwelt sowie soziale Fragen miteinander in Einklang zu bringen.

Übersetzung aus der kroatischen Sprache:

20.05.11

Forum der Parlamentarier mit der „Deklaration von Zadar“ zu Ende gegangen



Bis Mitte des 21. Jahrhunderts werden mehr als Zwei-Drittel der Weltbevölkerung in den Städten leben

Ganze 75% des Energieverbrauchs und rund 70% des Kohlendioxidausstoßes rechnet man den Städten zu. Urbane Siedlungsräume sind die Hauptquelle des Klimawandels und ein besonders sensibler Bereich sind dabei die Küstenstädte - aus diesem Grunde müssen alle Megapolises, aber auch kleinere urbane Gebiete einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten. **Das sind die Beschlüsse der „Deklaration von Zadar“**, mit deren Verabschiedung das 7. Weltforum der Global Parliamentarians on HABITAT - der Organisation, die sich für eine nachhaltige Entwicklung einsetzt - zu Ende ging.

Die „Deklaration von Zadar“ bzw. die HABITAT-Agenda verpflichtet unter anderem zu einer öffentlich zu führenden Debatte mit Regierungsvertretern, aber auch mit der Wirtschaftswelt, um Verbesserungen der Nachhaltigkeit der Städte zu erzielen. Zur Prävention der Meerwasserverschmutzung empfehle sich eine regelmäßige Qualitätskontrolle des Wassers, das ins Meer eingeleitet wird oder des von Schiffen mitgeführten Ballastwassers. Die Ursachen für die Erhöhung des Meeresspiegels seien zwar unterschiedlich, aber die Folgen werden immer augenscheinlicher...

Am Vorabend des Forums wurde im Übrigen der Parlamentsabgeordnete des Sabors (kroatisches Parlament) Jerko Rošin zum Präsidenten der Europäischen Vereinigung der Global Parliamentarians on Habitat gewählt.

„Ein Anstieg des Meeresspiegels schon lediglich um einen halben Meter würde zum Beispiel bewirken, dass halb Alexandria nicht mehr existieren würde. Diese Geschichte betrifft nicht nur Alexandria, das könnte genauso bei uns in Starigrad auf der Insel Hvar, in Mlina auf der Insel Brač geschehen“ - hob der Parlamentsabgeordnete Jerko Rošin hervor.

Bei der heutigen Pressekonferenz erinnerte Rošin auch an die Entwicklung des riesigen Ozonlochs und die davon verursachten Folgen. *„Klimatische Veränderungen und Temperaturanstieg im Laufe eines Sommers sind zu unserem Alltag geworden. Auf den Philippinen geschehen Ereignisse, die wissenschaftlich nicht erklärbar sind. Dort, wo es Überschwemmungen gab, herrscht nun Dürre und umgekehrt“* - sagte unter anderem Rošin.

„Die Parlamentarier, die Volksvertreter verabschieden Gesetze und üben gleichzeitig Kontrollen der Staatshaushalte ihrer Länder aus. In diesem Sinne können sie daher auch die Umsetzung der Ziele dieser Agenda überwachen. Die Stärkung der Zusammenarbeit der Global Parliamentarians on Habitat ist eine effektive Art und Weise für die Entwicklung, Umsetzung und Förderung von Prinzipien der Nachhaltigkeit sowie der Vermeidung von Klimaveränderungen“ - schloss der Präsident der Global Parliamentarians on Habitat Peter Götz.

Das 7. Weltforum der Global Parliamentarians on HABITAT versammelte in Zadar rund 120 Parlamentarier aus 31 Ländern der Erde. Das Hauptthema lautete: *„Gute Gesetze für ein besseres Habitat“*.

Mitorganisatoren dieser Konferenz sind die Stadt Zadar, der Kroatische Sabor (kroatisches Parlament) sowie die Regierung der Republik Kroatien.

Übersetzung aus der kroatischen Sprache:

ZADARSKI LIST“ (Zadarer Blatt) - Freitag, den 20. Mai 2011
Nummer 3963

(BILD)

**HEUTE VERABSCHIEDEN DIE GLOBAL PARLIAMENTARIANS
DIE DEKLARATION VON ZADAR**

**Urbane Siedlungsräume sind
die Hauptquelle des Klimawandels**

Seite 2

Seite 2:

/Lichtbild/

Bildunterschrift:

Jerko Rošin, Peter Götz und Ante Uglešić bei der Eröffnung des Forums der Global Parliamentarians

HEUTE VERABSCHIEDEN DIE GLOBAL PARLIAMENTARIANS
DIE DEKLARATION VON ZADAR

Urbane Siedlungsräume sind die Hauptquelle des Klimawandels

**Zwei-Drittel der Weltbevölkerung lebt in
Städten, welche insgesamt sogar 75 Prozent der
Energie verbrauchen und 80 Prozent des
Kohlendioxids ausstoßen, betonen die
Parlamentarier**

/Lichtbild/

Bildunterschrift:

Den Teilnehmern ist die durch eine schlechte Wirtschaftslage in den einzelnen Ländern bewirkte Migrationsproblematik bekannt

ZADAR - Rund ein Hundert Parlamentsabgeordnete, die sich mit Themen der Stadtentwicklung, des Umweltschutzes und den Wohnraumbedingungen befassen, nehmen am 7. Weltforum der Global Parliamentarians on Habitat teil. Die Teilnehmer wurden im Festsaal der Universität in Zadar vom Weltpräsidenten der Global Parliamentarians Peter Götz begrüßt, der zum Ausdruck brachte, dass es eines der wichtigsten Aufgaben der Global Parliamentarians sei, wie die Verlierer, jene ärmsten Entwicklungsländer, in den Prozess der nachhaltigen Stadtentwicklung mit einzubeziehen seien.

Götz fügte an, dass sich seine Vereinigung in Prozesse der Nutzung und Anwendung erneuerbarer Energie mit einbringen möchte. Im Verlauf der Diskussionen sprach man dann auch über den Einfluss des Klimawandels auf eine nachhaltige urbane Entwicklung.

Problem der großen Migrationsströme

An die Teilnehmer wandte sich auch der Vizepräsident von Habitat Europa, der Parlamentsabgeordnete der Kroatischen Demokratischen Union (HDZ), Jerko Rošin, der auch die Vollversammlung leitete. Er hob Habitat als Teil der Vereinten Nationen hervor, denn in der Weltpolitik dränge sich immer mehr die Problematik der großen, durch schlechte Wirtschaftssituationen in den Entwicklungsländern bewirkten Migrationsströme auf. Diese, so Rošin, hätten schließlich eine erhöhte Raumnutzung zur Folge, die wiederum erhebliche Wohnprobleme aufwerfe.

Der stellvertretende Bürgermeister von Zadar, Dražen Grgurović, wandte sich ebenfalls an die Parlamentarier, indem er auch an die drei Tausend Jahre alte Geschichte Zadars hinwies. Das sei schließlich eine Stadt, führte Grgurović an, in die Menschen kamen und auch wieder gingen, wobei sie alle zumindest ein Körnchen ihres Wissens und ihrer Kultur zurück ließen. Heute ist Zadar eine Stadt mit ausgeprägter Seefahrtorientierung.

- Es sei eben eine Stadt, die Kredite der Weltbank in die Abwasserreinigung investierte, was die Tatsache zur Folge hatte, dass die ganze Stadt nunmehr faktisch zu einem großen Strand geworden sei. Zadar sei eine Stadt, die nur rund 30 Fahrminuten von insgesamt sogar 5 Nationalparks entfernt sei. Aus diesem Grunde sei auch die Bevölkerung von Zadar besonders sensibilisiert in Bezug auf Gesetze, die die Habitat-Parlamentarier verabschieden, erläuterte der stellvertretende Bürgermeister Grgurović.

- Die Gelegenheit, sich an die Parlamentarier zu wenden, ergriff auch der Rektor Ante Uglešić, der einen kurzen Abriss zur Geschichte von Zadar erteilte.

Deklaration soll verabschiedet werden

Heute soll, zum Ende der Vollversammlung, auch die sog. Deklaration von Zadar verabschiedet werden. Im Entwurf der Deklaration von Zadar, mit der Überschrift „Gute Gesetze für ein besseres Habitat“, steht geschrieben, dass Zwei-Drittel der Weltbevölkerung in Städten lebe. Ganze 75 Prozent der Energie werde in den Stadtgebieten verbraucht, die wiederum 80 Prozent des globalen Kohlendioxidausstoßes bewirke. Die urbanen Siedlungsgebiete, so die Global Parliamentarians, sind die Hauptverursacher der Klimaveränderungen. Aus diesem Grunde setzen sie sich auch für die Verabschiedung von Gesetzen in ihren nationalen Parlamenten ein, die eine nachhaltige Entwicklung möglich machen sollen. Über regionale Parlamentsorganisationen soll auch sichergestellt werden, dass ein Erfahrungsaustausch dahin gehend stattfindet, wie diese Beschlüsse in die nationale Gesetzgebung zu implementieren sind.

Die Global Parliamentarians werden diesem Ziele folgend an öffentlichen Debatten mit Vertretern der Regierungen und ihren Organisationen teilnehmen, aber auch mit Wirtschaftsvertretern zusammenkommen, damit auf optimale Art und Weise die Beschlüsse zur nachhaltigen Entwicklung umgesetzt werden. Von den Regierungen, aber auch von den internationalen Finanzinstitutionen soll zudem eine finanzielle Unterstützung des UN-HABITAT und seiner Programme eingefordert werden.

Die Deklaration bekräftigt Präventionsmaßnahmen zur Meereswasserverschmutzung, als einem Teil des Schutzes der Biovielfalt durch Überwachungsmaßnahmen des Ballastwassers, welches die Handelsschiffahrt mit sich führt. Es soll zudem auf die Reduzierung der Folgen aufgrund der durch Polarkappenschmelze bewirkten Meeresspiegelerhöhung beharrt werden. Aufgrund all dessen werden die Global Parliamentarians ebenfalls auch auf die fachliche Weiterbildung und Information ihrer Abgeordnetenkollegen in den Parlamenten der UN-Mitgliedsländer drängen, damit

diese letztendlich schneller und qualitätsreicher Vorschriften und Gesetze verabschieden, die den Bereich der nachhaltigen Stadtentwicklung berühren.

Die Deklaration von Zadar hat ihre Solidarität mit den Erdbeben- und Tsunamiopfern in Japan zum Ausdruck gebracht.

GASTGEBER ZADAR

Zadar wurde zum Gastgeber des 7. Weltforums der Global Parliamentarians on Habitat aufgrund eines Beschlusses des Lenkungsausschusses der Global Parliamentarians on Habitat im März 2010 in Rio de Janeiro, Brasilien, ausgewählt. Diese Entscheidung wurde sodann im Oktober 2010 in Peking bekräftigt. Den Beschlüssen vorausgegangen war ein Vorschlag, den Jerko Rošin, Vizepräsident der Global Parliamentarians on Habitat Europa und zugleich Parlamentsabgeordneter im Kroatischen Sabor (Parlament) dem Präsidenten der Global Parliamentarians on Habitat Peter Götz unterbreitete, wonach Kroatien sich als Gastgeberland für das 7. Weltforum der Global Parliamentarians on Habitat bewerbe. Die Bewerbung von Zadar sowie die Präsentation seiner Möglichkeiten nahm dann in Brasilien, im Namen der Stadt Zadar, der Stellvertretende Bürgermeister von Zadar, Dražen Grgurović, vor.

Das Weltforum der Global Parliamentarians on Habitat findet unter der Schirmherrschaft des Kroatischen Sabor (Parlament) statt. Organisatoren sind die Stadt Zadar sowie das Ministerium für Umweltschutz, Raumplanung und Bauwesen, die der Arbeit des Weltforums der Global Parliamentarians on Habitat in Kroatien fachliche Unterstützung gewähren.

Siniša Klarica

Übersetzung aus der kroatischen Sprache:

Parlamentarier von HABITAT in Zadar

In Zadar findet vom 18. bis zum 20. Mai das 7. Weltforum der Global Parliamentarians on HABITAT statt, die internationale Organisation von Parlamentariern, die sich mit nachhaltiger Siedlungsentwicklung befasst, kündigte der Parlamentspräsident des Kroatischen Sabor (Parlament) Luka Bebić an.

Bebić hat bei der Pressekonferenz im Sabor (kroatisches Parlament), das die Schirmherrschaft für das Forum übernehmen wird, mitgeteilt, dass UN-HABITAT ein Programm der UN zur Förderung der Politik einer nachhaltigen Stadtentwicklung und Errichtung von Mustersiedlungen sei.

Er hob hervor, dass es für Kroatien und Zadar eine große Ehre sei, die aus aller Welt kommenden Parlamentarier und Experten zu begrüßen, die eine Konferenz zum Thema nachhaltige Stadtentwicklung, Klimaveränderungen, Umweltschutz sowie kommunale Selbstverwaltung abhalten werden.

Die Republik Kroatien ist das siebte Land, das das Weltforum ausrichten darf und eines von 171 Ländern der Welt, die am UN-Programm teilnimmt.

Kroatien möchte an diesen Programmen teilnehmen und die globalen Errungenschaften der nachhaltigen Entwicklung und Nutzung erneuerbarer Energiequellen sowie des Umweltschutzes würdigen, hob der Parlamentspräsident des Kroatischen Sabor (Parlament) hervor.

Der Vizepräsident der Global Parliamentarians on HABITAT Europa und zugleich Parlamentsabgeordnete, Jerko Rošin, den Bebić als den höchstwahrscheinlich neuen Präsidenten dieser Organisation bezeichnete, führte als Spezifikum des Forums in Zadar den Vortrag zum Thema Leben in Küstenstädten bzw. Vorteile und Nachteile von Meeresküstenstädten an.

HABITAT hat sich bisher hauptsächlich mit dem Leben in Großstädten der Welt befasst, in denen mehr als 10 Millionen Menschen leben, da 50 Prozent der Weltbevölkerung in Städten siedeln.

Zum ersten Mal soll nun beim Forum in Zadar auch über das Thema urbane Wirtschaft, als einem wichtigen Faktor der Stadtentwicklung, gesprochen werden.

Es wird erwartet, dass zum Ende des Forums die sog. Deklaration von Zadar verabschiedet wird, einem Dokument, mit dem die Teilnehmer ihren gemeinsamen politischen Willen bekunden wollen, brennende globale Probleme zu lösen, unter anderem auch jene, die mit der Qualität der Meeresgewässer in Verbindung stehen, berichtete der Parlamentsabgeordnete Rošin.

In einer als Videoaufnahme verfassten Botschaft, sprach der Präsident der Weltvereinigung Global Parliamentarians on HABITAT, Peter Götz, bereits im Vorfeld seinen Dank der Republik Kroatien und Zadar für ihre Gastfreundschaft aus.

'Es ist für uns eine Freude, dass unser Weltforum in einem Teil der Welt stattfindet, der so reich an Kultur, Geschichte und Naturschönheiten ist', betonte Götz in seiner Botschaft.

Hina

Pressekonferenz für die Medien wegen der Abhaltung des 7. Weltforums der Global Parliamentarians on HABITAT



Zagreb - Vom 18. bis zum 20. Mai findet in Zadar das 7. Weltforum der Global Parliamentarians on Habitat (GPH) statt, worüber die Öffentlichkeit auf einer Pressekonferenz des Präsidenten des Kroatischen Sabor (Parlament) und des Parlamentsabgeordneten Jerko Rošin unterrichtet wurde. Zadar wurde zum Gastgeber des 7. Weltforums der Global Parliamentarians on Habitat (GPH) aufgrund eines Beschlusses des Lenkungsausschusses der GPH vom März 2010 in Rio de Janeiro in Brasilien gewählt, einem Beschluss, der durch den im Oktober 2010 in Peking, China, tagenden Ausschuss bekräftigt wurde.

Diesen Beschlüssen ging ein Vorschlag voran, den der Parlamentsabgeordnete im Kroatischen Sabor und Vizepräsident der GPH Europa, Jerko Rošin, dem Weltpräsidenten der GPH Peter Götz unterbreitete, wonach sich Kroatien als Gastgeber des 7. Weltforums der Global Parliamentarians on Habitat bewerbe. Nachdem die Idee im Grundsatz angenommen wurde, wurde als möglicher Gastgeber des 7. Weltforums der Global Parliamentarians on Habitat die Stadt Zadar vorgeschlagen, die neben einigen weiteren interessierten Weltstädten auf der im Jahre 2010 in Rio de Janeiro abgehaltenen Konferenz des Lenkungsausschusses der GPH auch offiziell ihre Kandidatur erklärte. Die Bewerbung der Stadt Zadar sowie die Präsentation ihrer Möglichkeiten nahm dann im Namen der Stadt Zadar der Stellvertretende Bürgermeister vor.

Das 7. Weltforum der Global Parliamentarians on Habitat findet unter der Schirmherrschaft des Kroatischen Sabors (Parlaments) statt. Die Ausrichter dieser Konferenz sind die Stadt Zadar, als Gastgeberin, sowie das Ministerium für Umweltschutz, Raumordnung und Bau, die beide den Global Parliamentarians on Habitat fachliche Unterstützung gewähren. Die Konferenz selbst findet in den Räumen der Universität von Zadar statt, während der Festakt zur Eröffnung in der Kirche des Hl. Donatus am Zadarer Marktplatz vorgesehen ist. Rund ein Hundert Teilnehmer aus der ganzen Welt werden zum 7. Weltforum der Global Parliamentarians on Habitat erwartet. Neben den Parlamentariern sieht man auch der Teilnahme einer ganzen Reihe von Experten entgegen, die sich mit der Problematik der nachhaltigen Entwicklung, der Stadtentwicklung, Raumordnung, des Umweltschutzes und der lokalen Entwicklung befassen.

Neben den Parlamentariern und den Experten sind auch Diplomaten sowie Vertreter der höchsten politischen Ebene angekündigt, so dass sich die Gelegenheit bieten wird, am Rande des 7. Weltforum der Global Parliamentarians on Habitat eine Reihe von bilateralen Treffen abzuhalten.

Von den beim 7. Weltforum der Global Parliamentarians on Habitat in Zadar zu erwarteten Ergebnissen ist in erster Linie die Verabschiedung der Deklaration von Zadar zu nennen - einem Dokument, mit dem die Teilnehmer ihren gemeinsamen politischen Willen bekunden wollen, brennende globale Probleme der nachhaltigen Entwicklung und der Siedlungsräume zu lösen sowie neue Richtlinien zur Durchführung der Habitat-Agenda im Kontext und im Einklang mit dem Zeitgeist zu formulieren. Auf der Konferenz werden, neben der Vollversammlung, auch zwei parallel verlaufende Workshops zum Thema: „Gesetzgeber als Initiatoren der Wandlung“ und „Klimawandel und Küstenstädte“ eingerichtet. Die wichtigsten dann bei den Workshops und der Vollversammlung gezogenen Beschlüsse sollen in der Deklaration von Zadar mit einfließen.